

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Wichtige Wortsendungen im
OKTOBER 1967

REGIONALPROGRAMM VOM MAIN
ZUR DONAU 12.05 - 13.00 Uhr/2. Pro-
gramm

Sonntag, 8. 10.

„Selb“

- Porträt einer Stadt - Zur Eröffnung des
neuen Rosenthal-Werkes -

„Ein fränkischer Verleger in New York“

- Zu Gast bei August Steuer und seiner
„New Yorker Staatszeitung“

Sonntag, 15. 10.

„Die Eingeschlossenen“

- Bericht über das Bezirkskrankenhaus
Erlangen -

„Kitzingen, wo liegt denn das?“

- Aus dem Leben einer Kleinstadt -

Sonntag, 22. 10.

„Freie Fahrt!“

Live-Sendung aus dem Nürnberger Haupt-
bahnhof; es spielt die Bundesbahnkapelle
Nürnberg.

Aufnahme vom 21. 10. 1967

Sonntag, 29. 10.

Zur 450. Wiederkehr der Reformation:
Schweinslederne Reformationsgeschichte
aus Onolzbach: Der Reformationshistori-
ker Johann Christian Wibel

Veit Dietrich

Luthers Freund und Sekretär

SONDERSENDUNGEN

Samstag, 14. 10.

21.20 - 22.00 Uhr / 2. Programm

„Eine Oper hat Geburtstag“

- Vor 100 Jahren vollendete Richard
Wagner die „Meistersinger“

KIRCHENFUNK

Sonntag, 8. 10.

10.00 - 10.30 Uhr / 1. Programm

Evangelische Morgenfeier

Ansprache: Pfarrer Paul-Gerhard Chee
von der Evangelisch-Reformierten Kir-
che, Bayreuth

Sonntag, 22. 10.

10.00 - 10.30 Uhr / 1. Programm

Evangelische Morgenfeier

Ansprache: Rektor Johannes Meister,
Neuendettelsau

Dienstag, 31. 10.

09.30 - 10.30 Uhr / 1. Programm

Aus der St. Lorenzkirche in Nürnberg;
Festgottesdienst zum 450. Reformations-
jubiläum; Predigt Dekan Fritz Kelber. Es
singt der Nürnberger Bachchor unter der
Leitung von Hermann Harrassowitz

Amberg. Neue Residenz: Ausstellung
„Französische Plakatkunst“ (bis 29. 10. 67).

Straßenbenennung in Ansbach beantragt.
Regierungsbaumeister Friedrich Vogtherr
hat beim Stadtrat Ansbach die Benennung
einer Straße nach seinem Vater
Konsistorialrat Dr. jur. Georg Friedrich
Vogtherr beantragt, dessen „Geschichte
der Stadt Ansbach“ vor 40 Jahren erschie-
nen ist. Der Antrag wurde in Erinnerung
an die bleibenden Verdienste des 1931
verewigten Erforschers der Heimat- und
Personengeschichte von Mitgliedern des
Stadtrates und der Stadtverwaltung leb-
haft begrüßt.

Erste Biennale-Ost 1968 in Nürnberg.

Nürnberg. Die erste Biennale-Ost findet
Anfang 1968 in Nürnberg statt. Sie wird
von der Städtischen Kunsthalle Nürnberg
und den Museen für Moderne Kunst in
Laibach/Jugoslawien und Prag veranstal-
tet. 1968 soll die Biennale mit einem his-
torischen Rückblick auf die Freien
Werkstätten Moskau, die als Vorläufer
des Bauhauses gelten, begonnen werden.

ST. 30. 6. 67

Untermerzbach (Lkr. Ebern). Mit dem
Setzen eines kleinen Denkmals in Unter-
merzbach ist jetzt die Itz-Regulierung in

den Landkreisen Ebern und Staffelstein offiziell beendet worden.

ST. 30. 6. 67

Aschaffenburg. In der Lambrechtstraße wurde gestern eine neue Galerie eröffnet. Sie nennt sich „Galerie T“ und wird von Ruth und Günther Tilliger geleitet.

ST. 1. 7. 67

Würzburg. Nach Prof. Dr. Morsey, der seit einem Semester neuere und neueste Geschichte in Würzburg lehrt, hat die Universität nun einen weiteren Ordinarius für neuere Geschichte bekommen: Professor Dr. Peter Baumgart aus Berlin.

ST. 31. 5. 67

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 1965. Coburg: Kommissionsverl. d. Buch- und Kunsthändlung A. Seitz Inh. Friedr. Niendieck. Hrsgg. v. d. Coburger Landesstiftung unter ständiger Mitarbeit der Gesellschaft für Coburger Heimatkunde u. Landesgeschichte - Gruppe des Frankenburges -. 365 S., zahlr. Abbldgn., Gln. Den gewichtigen Band leitet eine sachliche Darstellung der Landesstiftung und ihrer Institute ein. Klaus Freiherr v. Andrian-Werburg bringt eine kritische Abhandlung „Der Minister von Kretschmann. Versuch einer Staatsorganisation in Sachsen-Coburg-Saalfeld“, die man schon lange erwartete und daher gern begrüßt. Die Kunstgeschichtlerin Minni Gebhardt steuert bei „Betrachtungen zu Bildnissen Herzog Johann Casimirs und seiner beiden Gemahlinnen“. Es folgen Fritz Fichtner mit „Edmund Moeller. Geb. 1885 zu Neustadt bei Coburg, gest. 1957 zu Dresden“, Würdigung eines bedeutenden Bildhauers, Hans Schmidt, „Das Tagebuch des Prinzen Wilhelm Friedrich von Sachsen-Coburg-Saalfeld über seine Reise nach Wien und seine Teilnahme am Türkenfeldzug des Jahres 1717“, militärgeschichtlich hochinteressant, traf doch Prinz Wilhelm Friedrich mit dem Prinzen Eugen zusammen. Dann Andreas Stubenrauch, „Steinkohlenberg-

Amorbach. Kürzlich wurde in der Löhrstraße ein Ausstellungsraum eröffnet, der die Nachfolge der Miltenberger Galerie „Gülden Cron“ antritt.

ST. 3. 6. 67

Bamberg. Nach mehr als 160 Jahren ist eine 24 Zentner schwere Steinplastik des heil. Martin wieder in Bamberg. Sie wird jetzt im Diözesan-Museum aufgestellt. Das Reiterstandbild stammt aus dem frühen 15. Jahrhundert und verschwand aus Bamberg, als 1804 im Zuge der Säkularisation die alte Bamberger Martinskirche abgebrochen wurde.

ST. 14. 6. 67

bau im Coburger Land“; die bemerkenswerte Abhandlung ergänzt Herbert Kühnert sinnvoll mit „Ein Streifzug durch die ältere Geschichte des Bergbau- und Hüttenwesens in der ehemaligen Pflege Coburg“. Die Erdgeschichte berührt Werner Schönweiß: „Endpaläolithikum und Mesolithikum im Coburger Land“, die Münzkunde Armin Leistner: „Der Münzfund von Großwalbur (Landkr. Coburg)“. Weit hinaus lenkt den Blick Piet Vermeir mit der liebevoll geschriebenen Studie „König Leopold I. von Belgien. Persönlichkeit und Leistung des bedeutenden Staatsmannes aus dem Hause Coburg in neuer Sicht“. Eindrucksvoll Gg. Aumanns „Ur- und Frühgeschichte des Menschen. Eine neue Schausammlung im Natur-Museum Coburg“. Tätigkeitsbericht und Überschau über die Veranstaltungen kultureller Vereinigungen sowie über die Veröffentlichungen der Coburger Landesstiftung beschließen das schöne Jahrbuch.

Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 1966. Hrsgg. v. d. Coburger Landesstiftung unter ständiger Mitarbeit der Gesellschaft für Coburger Heimatkunde und Landesgeschichte - Gruppe des Frankenburges -. 311 SS, brosch., zahlr. Abbldgn. Der im 100. Todesjahr Rückerts erschie-